

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Wolfgang Wiehle, Dr. Dirk Spaniel, Leif-Erik Holm,
Frank Magnitz, Andreas Mrosek, Matthias Büttner und der Fraktion der AfD**

Preise für Fahrstrom bei der Deutschen Bahn

In der „BILD“-Zeitung vom 17. März 2019 berichtet ein Lokführer, dass es im Bahnverkehr immer wieder zu Verspätungen und Komforteinbußen kommt, weil die Lokführer zu energiesparendem Fahrverhalten angehalten sind. So würde langsames Fahren zwar Strom sparen, jedoch zugleich Verspätungen nach sich ziehen. Beides jedoch, zu hoher Stromverbrauch durch schnelleres bzw. der Geschwindigkeitsvorgabe des Streckenabschnitts angepasstes Fahren einerseits und die Verspätungen durch stromsparendes, langsames Fahren andererseits, würden den Lokführern negativ ausgelegt (www.bild.de/bild-plus/geld/wirtschaft/wirtschaft/um-kosten-zu-sparen-bahn-dreht-fahrgaesten-den-strom-ab-60721652,view=conversionToLogin.bild.html). An anderer Stelle dementiert DB-Regio-Vorstand Oliver Terhaag jedoch die in der „BILD“ wiedergegebenen Behauptungen (www.tageskarte.io/tourismus/detail/stimmt-nicht-deutsche-bahn-soll-laut-bild-passagieren-den-strom-abdrehen.html).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welchen Preis zahlen nach Kenntnis der Bundesregierung die Verkehrssparten der sich zu 100 Prozent in Bundeseigentum befindlichen Deutschen Bahn AG (DB AG) im deutschen Schienennetz derzeit für eine Kilowattstunde Fahrstrom?

Wie hoch war der durchschnittliche Preis für eine Kilowattstunde Fahrstrom in den Jahren 1998, 2003, 2008, 2013 und 2018?

2. Sind der Bundesregierung unterschiedliche Geschäftsstrategien von DB Regio AG und DB Fernverkehr AG bekannt, Fahrstrom zu sparen?
3. Ist der Bundesregierung bekannt, ob es bei der Beurteilung der Arbeit von Lokführern der Deutschen Bahn Vorgaben sowohl für Pünktlichkeit als auch für Stromersparnis gibt?

Wenn ja, welcher Art sind diese?

4. Ist der Bundesregierung bekannt, ob der Erreichungsgrad dieser Ziele durch Noten oder monetär sanktioniert wird (positiv oder negativ)?

Wenn ja, wie erfolgt die Sanktionierung?

5. Ist der Bundesregierung bekannt, ob es Richtlinien für den Umgang mit etwaigen Zielkonflikten in diesem Bereich gibt?

Wenn ja, wie sehen diese Richtlinien aus?

6. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung aus dem Bericht des Lokführers in der „BILD“-Zeitung vom 17. März 2019?
Ist der Bundesregierung bekannt, in welcher Sparte der in der „BILD“-Zeitung erwähnte Lokführer beschäftigt ist (DB Cargo, DB Regio, DB Fernverkehr)?
7. Wie viele Berichte liegen der Deutschen Bahn nach Kenntnis der Bundesregierung über Vorfälle vor, bei denen mutmaßlich zum Zwecke des Stromsparens Verspätungen in Kauf genommen wurden oder die Zugsammelschiene abgeschaltet wurde?
8. Ist es nach Kenntnis der Bundesregierung zutreffend, dass der Anteil der regenerativen Energien am Gesamtstromverbrauch der DB AG im Jahr 2018 bei 57 Prozent lag (www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/milliarden-fuer-klimaschutz-wie-oeko-ist-die-bahn-16116685.html)?
9. Wie hoch ist die Quote an erneuerbaren Energien bei den einzelnen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) der DB AG
 - a) DB Fernverkehr AG,
 - b) DB Regio AG,
 - c) DB Cargo AG?

Berlin, den 4. April 2019

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion